

„Hoffnungsvögel“ als Lichtblick in Corona-Zeiten

Was stärkt mich? Was gibt mir in Zeiten von Corona Kraft, Hoffnung und Mut?

Fragen, die sich in dieser Zeit wahrscheinlich viele Menschen stellen, auch die SchülerInnen der 3. und 4. Klasse der Grundschule Ebersberg.

Voller Kreativität und Freude gestalteten SchülerInnen der



3. und 4. Klassen im katholischen und evangelischen Religionsunterricht „Hoffnungsvögel“. Die Aufmerksamkeit darauf zu richten, was uns, in dieser oft beschwerlichen Zeit, stärkt und uns Hoffnung macht, war dabei das Anliegen für diese Art der Umsetzung. Besonders mit dem Symbol eines Vogelschwarms drückt sich eine kraftvolle Gemeinschaft aus, die jeden einzelnen tragen, aufbauen und inspirieren kann.

Es sollte ein positives Zeichen gesetzt werden, das auch den

MitbürgerInnen in Ebersberg Freude und Inspiration sei, Stärkendes in den Vordergrund zu rücken.

„Es freut uns“, so Diana Kühnlein und Brigitte Hacker „dass trotz der Kurzfristigkeit vor den Pfingstferien unser Projekt doch noch realisiert werden konnte und wir danken herzlich allen Unterstützern, allen voran Bürgermeister Proske der Stadt Ebersberg, Pfarrer Everts und Pfarrer Riedl für beide Kirchen und Florian Haugg für das Printdesign“.

Einige „Hoffnungsvögel“ sind auf Plakaten im Stadtgebiet Ebersberg in den Schaukästen, in den Altenheimen und im

Krankenhaus ausgehängt. Aber vor allem kann man die „Hoffnungsvögel“ unserer SchülerInnen auf den Stellwänden der Grund- und Mittelschule ansehen und sich daran erfreuen. Die schöne farbige Gestaltung sei ein Hoffnungszeichen Freude schenke

Lassen auch Sie sich inspirieren. Vielleicht gelingt es Ihnen ebenfalls, etwas Hoffnungsvolles und Stärkendes in Ihren persönlichen Blick zu nehmen und etwas positiver gestimmt in das zweite Halbjahr weiterzugehen.

Das wünschen wir allen EbersbergerInnen! (DK)